

| | |
|--|-----|
| Fortsetzung der konjunkturellen Erholung | 103 |
| PC-Nutzung im Beruf: Ohne wesentliche Wirkungen auf die Entlohnung | 111 |

DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

WOCHENBERICHT 8/2000

Berlin

24. Februar 2000

67. Jahrgang

Fortsetzung der konjunkturellen Erholung

Die ersten Ergebnisse der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für die Bundesrepublik Deutschland für das vierte Quartal 1999¹

Zum Jahresende 1999 setzte sich die Erholung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland beschleunigt fort. Das saison- und arbeitstäglich bereinigte Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1995 war um 1 % höher als im Vorquartal. Das Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums übertraf es dabei um gut 2 %. Für den Jahresdurchschnitt errechnet sich damit eine Zunahme gegenüber 1998 von 1,4 %.

Begünstigt durch die starke konjunkturelle Belegung im Ausland und die Wechselkursentwicklung stiegen die Exporte stärker als die Importe; der reale Außenbeitrag nahm nochmals deutlich zu. Darüber hinaus expandierten die Konsumausgaben der privaten Haushalte mit einer Rate von 0,6 % und damit stärker als in den Vorquartalen.

Zu Beginn dieses Jahres hat das Statistische Bundesamt — wie zu diesem Zeitpunkt üblich — seine erste vorläufige Berechnung der wichtigsten Aggregate der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für 1999 veröffentlicht.² Die in diesem Bericht vorgelegten Daten weichen für 1999 von den amtlichen Jahresergebnissen ab. Dies resultiert daraus, dass zum jetzigen Zeitpunkt vollständigere statistische Informationen über die letzten Monate des Jahres 1999 vorliegen. Noch nicht berücksichtigt wurde, dass das Statistische Bundesamt wahrscheinlich Korrekturen der bisher veröffentlichten Werte vornehmen wird.

Arbeitsvolumen, Produktivität, Lohnstückkosten

Die Zunahme der Produktion im Berichtszeitraum ging mit einer spürbaren Steigerung des Arbeitsvolumens einher. Die Arbeitsproduktivität nahm mit 0,1 % gegenüber dem Vorquartal nur verlangsamt zu. Bei Stagnation der Zahl der Erwerbstätigen erhöhten sich folglich die pro

Kopf geleisteten Arbeitsstunden. Nur im Bauhauptgewerbe kam es zu einer Ausweitung der Beschäftigung aufgrund der außergewöhnlich milden Witterung gegen Ende des vergangenen Jahres.

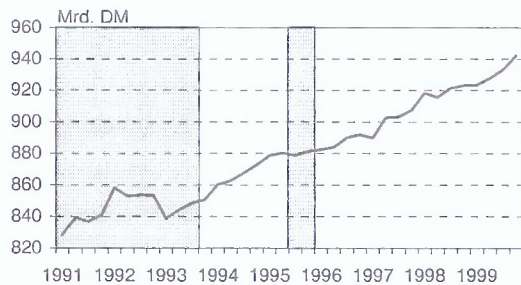
Die Arbeitnehmerentgelte stiegen im Berichtszeitraum rascher als zuvor (0,9%). Damit übertrafen sie das entsprechende Vorjahresniveau um 2,2%. Trotz dieser Entwicklung kam es bei den Lohnstückkosten vor allem wegen der deutlichen Zunahme des gesamtwirtschaftlichen Produkts zu einem Rückgang um 0,4%. Damit setzte sich der bereits seit Sommer 1999 zu beobachtende Trend sinkender Lohnstückkosten fort.

¹ Analysiert werden in diesem Bericht, soweit nicht anders gekennzeichnet, saison- und arbeitstäglich bereinigte Zeitreihen. Die Saisonbereinigung wurde nach dem Berliner Verfahren (BV4) vorgenommen.

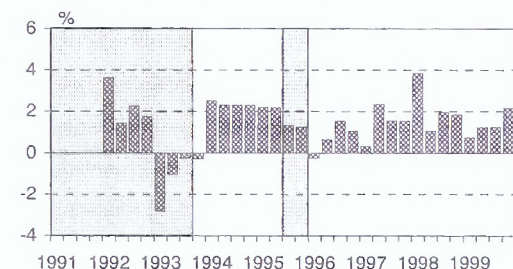
² Vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 1.1, Konten und Standardtabellen. Erste Ergebnisse der Inlandsproduktberechnung 1999; Januar 2000, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

Bruttoinlandsprodukt zu Preisen von 1995 Deutschland

Bereinigte Vierteljahreswerte¹⁾



Entwicklung der Ursprungswerte
gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal



■ Phasen konjunktureller Abschwächung. Berechnung des DIW mit Hilfe des geglätteten saisonbereinigten Auslastungskoeffizienten der Unternehmen ohne Wohnungswirtschaft.

¹⁾ Ausschaltung von Saisoneinflüssen und Kalenderunregelmäßigkeiten nach dem Berliner Verfahren (BV4).

Quellen: Statistisches Bundesamt; Berechnungen des DIW.

DIW Deutsches Institut für
Wirtschaftsforschung

Beiträge der Wirtschaftsbereiche

Die Bruttowertschöpfung im *produzierenden Gewerbe* nahm im Berichtszeitraum um 1,2% zu; die des *verarbeitenden Gewerbes* stieg um 1,3%, nach 0,4% im dritten Quartal. Im Vergleich zum Produktionsindex des verarbeitenden Gewerbes, der im vierten Quartal stagnierte (nach einer Zunahme um 1,3% im Quartal zuvor), erscheint die Expansion allerdings als zu hoch, so dass mit einer entsprechenden Korrektur der Bruttowertschöpfung für das dritte Quartal nach oben gerechnet werden kann.³ Damit ergäbe sich auch ein flacherer Anstieg vom dritten zum vierten Quartal. Die Bruttowertschöpfung im *Baugewerbe* nahm beschleunigt zu (1,3%), was hauptsächlich auf die vergleichsweise milde Witterung zurückzuführen ist. Im Bereich *Handel, Gastgewerbe und Verkehr* hat sich das seit dem Frühjahr 1999 höhere Wachstumstempo fortgesetzt (0,8%). Während die Bruttowertschöpfung im *Gastgewerbe* jedoch nur stagnierte (0,1%) kam es vor allem im *Handel* zu einem stärkeren Plus (1,0%). Generell

scheint sich die Entwicklung im Groß- und Einzelhandel nach einer längeren Stagnationsphase wieder gefestigt zu haben. Die kräftige gesamtwirtschaftliche Expansion resultierte vor allem daraus, dass die Bruttowertschöpfung in den Dienstleistungsbereichen deutlich aufwärts gerichtet war. Im Bereich *Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister* kam es — nach bereits kräftigen Zuwächsen in den Vorquartalen — nochmals zu einer deutlichen Leistungssteigerung (1,2%). Die *öffentlichen und privaten Dienstleister* konnten diesmal mit einer Zunahme von 0,5% gegenüber dem Vorquartal mehr als zuvor zum Wachstum beitragen.

Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

Im Jahresendquartal expandierten die nominalen Konsumausgaben mit 1,1% rascher als zuvor. Damit wurde der von der Entwicklung des verfügbaren Einkommens gegebene Ausgabenrahmen leicht überschritten; die Sparquote sank nur geringfügig. In realer Rechnung stiegen die Konsumausgaben um 0,6%. Der Umsatz im Einzelhandel insgesamt nahm preisbereinigt um 1,1% zu. Die Nachfrage beim Textileinzelhandel, Schuheinzelhandel und dem Facheinzelhandel mit Uhren und Schmuck expandierte dabei überdurchschnittlich. Die Kfz-Neuzulassungen sind dagegen gegenüber dem Vorquartal kräftig zurückgegangen (-5,2%). Auch im Gastgewerbe sank der Umsatz deutlich (um 1,3%).

Mit einer Zunahme um 0,5% stieg der Preisindex der privaten Konsumausgaben im Berichtszeitraum stärker als in den Quartalen zuvor. Maßgeblichen Anteil daran hatte die Preisentwicklung bei Mineralölprodukten sowie bei alkoholischen Getränken und Tabakwaren. Gebremst wurde der Auftrieb durch Preisrückgänge im Bereich Nachrichtenübermittlung sowie bei Nahrungsmitteln und Gütern der Gesundheitspflege.

Die realen Ausrüstungsinvestitionen schwanken in saison- und arbeitstäglich bereinigter Rechnung von Quartal zu Quartal stark um einen insgesamt aufwärts gerichteten Trend. Einer Zunahme von 1,2% im zweiten Quartal 1999 folgte ein Rückgang von 0,2% und im Berichtszeitraum wieder ein Anstieg um 1,4%. Die Preissteigerung bei importierten Investitionsgütern hat sich — vor allem aufgrund der Abwertung des Euro und der Rohölverteuerung — stark beschleunigt. Die Erzeugerpreise inländischer Investitionsgüter blieben demgegenüber annähernd stabil.

Aufgrund der relativ milden Witterung zum Jahresende expandierten die Bauinvestitionen kräftiger als zuvor

³ Im Vorjahresvergleich steht einer Zunahme der Bruttowertschöpfung des verarbeitenden Gewerbes im dritten Quartal 1999 von 0,7% eine Zunahme des entsprechenden Produktionsindex von 1,7% gegenüber.

(1,1 %). Die Zunahme war im Wohnungsbau und im Nichtwohnungsbau etwa gleich stark. Die Baupreise zogen im Berichtsquartal mit 0,3 % leicht stärker an als noch im Vorquartal (0,1 %). Die Investitionen in *Sonstige Anlagen* haben auch im Jahresendquartal deutlich zugenommen (0,9 %). Im Vorjahresvergleich wurden allerdings keine zweistelligen Wachstumsraten mehr erzielt (5,8 %).

Der Export ist im Berichtsquartal erneut zügig ausgeweitet worden und übertraf das — allerdings niedrige — Vorjahresniveau um 8,7 %. Gegenüber dem Vorquartal stieg er um 2,9 %. In alle wichtigen Absatzgebiete konnten die Lieferungen ausgeweitet werden, besonders dynamisch war die Entwicklung der Ausfuhr in die USA.⁴ Auch das Einfuhrvolumen war im vierten Quartal 1999 merklich höher als im Vorquartal (2,4 %), wobei die Importe von Fertigwaren leicht zurückgingen. Der reale Außenbeitrag war um rund 1,8 Mrd. DM höher als im dritten Quartal 1999. Die Terms of Trade haben sich vor allem infolge der erheblich gestiegenen Preise für importierte Mineralölprodukte weiter deutlich verschlechtert.

Ausblick auf das erste Quartal 2000

Für das erste Quartal des laufenden Jahres zeichnet sich eine Fortsetzung der Aufwärtsentwicklung ab. Die in die nähere Zukunft weisenden Auftragseingänge stiegen im Jahresendquartal 1999 insgesamt merklich. Zuletzt zeigte sich allerdings eine Abflachung, sowohl bei den Auftragseingängen aus dem Inland als auch bei denen aus dem Ausland. Die jüngsten Umfrageergebnisse (ifo-

Konjunkturtest) lassen aber nicht auf eine Abkühlung des Geschäftsklimas schließen.

Im ersten Quartal ist mit einem in etwa unveränderten Anstieg der Konsumausgaben zu rechnen. Im Einzelhandel könnte sich die seit Mitte 1999 positive Tendenz versteigen. Im Hinblick auf die Einkommensentwicklung sind gegenwärtig keine belastenden Faktoren auszumachen.

Die Ausrüstungsinvestitionen werden nicht mehr so stark expandieren wie noch zum Jahresausklang. Dafür spricht, dass sich die Auftragseingänge bei den Investitionsgüterherstellern im Dezember 1999 nur schwach entwickelt haben (Inland: 0,3 %, Ausland: -4,5 %).

Die Bauinvestitionen werden durch die auch zu Beginn dieses Jahres milde Witterung positiv beeinflusst. Dies bedeutet allerdings noch keine Trendwende. Die Auftragsbestände sind zwar nicht weiter gesunken, deuten allerdings auch auf keine nachhaltige Besserung hin.

Begünstigt durch den Wechselkurs und die Konjunktur im Ausland werden die Exporte weiter kräftig expandieren. Zwar wird es auch eine kräftige nominale Zunahme der Importe geben, bei starken Preissteigerungen fällt der reale Zuwachs allerdings merklich geringer aus.

Insgesamt dürfte sich das Tempo der gesamtwirtschaftlichen Expansion im ersten Jahresviertel etwas abgeschwächt fortsetzen. Bei einer realen Zunahme um 0,5 % im saisonbereinigten Verlauf errechnet sich im Vorjahresvergleich ein Anstieg um rund 2,5 %.

⁴ Vgl. Außenhandel mit der NAFTA. Bearb.: Herbert Lahmann. In: Wochenbericht des DIW, Nr. 6/2000.

Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für die
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Preisen von 1995 und Lohnstückkosten

| | 1998 | 1999 | 1997 | | 1998 | | | | 1999 | | | |
|---|---------|---------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| | | | III | IV | I | II | III | IV | I | II | III | IV |
| Ursprungswerte Mrd. DM | | | | | | | | | | | | |
| Land- und Forstwirtschaft | 46,5 | 47,0 | 11,5 | 11,0 | 11,1 | 12,1 | 11,9 | 11,4 | 11,3 | 12,2 | 11,9 | 11,6 |
| Produzierendes Gewerbe | 1 083,6 | 1 086,0 | 270,1 | 279,5 | 257,7 | 269,0 | 275,0 | 282,0 | 253,0 | 271,2 | 274,7 | 287,1 |
| Handel, Gastgewerbe u. Verkehr | 623,4 | 638,9 | 154,6 | 155,6 | 148,9 | 154,2 | 159,6 | 160,7 | 151,3 | 158,3 | 163,8 | 165,5 |
| Finanzier., Vermiet. und Untern.dienstleister | 1 030,1 | 1 069,1 | 252,8 | 254,4 | 247,9 | 255,2 | 262,9 | 264,1 | 257,1 | 264,1 | 272,8 | 275,1 |
| Öffentliche und private Dienstleister | 722,8 | 725,4 | 182,3 | 179,8 | 177,7 | 180,0 | 183,4 | 181,8 | 178,5 | 180,1 | 183,7 | 183,1 |
| Bruttowertschöpfung (unber.) | 3 506,3 | 3 566,5 | 871,3 | 880,3 | 843,1 | 870,5 | 892,8 | 899,9 | 851,3 | 886,0 | 906,9 | 922,4 |
| Bruttoinlandsprodukt | 3 678,6 | 3 728,4 | 917,7 | 921,9 | 888,9 | 915,1 | 935,6 | 939,0 | 895,5 | 926,4 | 947,2 | 959,3 |
| Arbeitsvolumen (Mill.Std.) | 56 126 | 56 383 | 13 960 | 14 582 | 13 879 | 13 280 | 14 035 | 14 932 | 13 953 | 13 393 | 14 027 | 15 009 |
| Erwerbstätige (1000 Pers.) ¹⁾ | 35 994 | 36 108 | 36 148 | 36 139 | 35 309 | 35 867 | 36 347 | 36 454 | 35 604 | 36 066 | 36 379 | 36 382 |
| Produktivität (DM je Stunde) | 65,5 | 66,1 | 65,7 | 63,2 | 64,0 | 68,9 | 66,7 | 62,9 | 64,2 | 69,2 | 67,5 | 63,9 |
| Arbeitnehmerentgelt (Mrd. DM) ²⁾ | 2 004,0 | 2 048,4 | 488,7 | 553,8 | 458,3 | 481,0 | 499,4 | 565,2 | 468,5 | 492,9 | 509,1 | 577,9 |
| Lohnstückkosten (1995 = 100) ²⁾³⁾ | 99,5 | 100,4 | 97,0 | 109,5 | 94,3 | 96,1 | 97,4 | 109,8 | 95,8 | 97,3 | 98,2 | 109,9 |
| in % gegenüber Vorjahr | | | | | | | | | | | | |
| Land- und Forstwirtschaft | 3,2 | 1,2 | -1,7 | -0,9 | 3,2 | 2,5 | 3,7 | 3,4 | 2,0 | 1,2 | 0,2 | 1,6 |
| Produzierendes Gewerbe | 2,2 | 0,2 | 1,7 | 2,4 | 7,1 | -0,3 | 1,8 | 0,9 | -1,8 | 0,8 | -0,1 | 1,8 |
| Handel, Gastgewerbe u. Verkehr | 3,4 | 2,5 | 2,8 | 1,6 | 5,5 | 1,6 | 3,2 | 3,3 | 1,6 | 2,7 | 2,6 | 3,0 |
| Finanzier., Vermiet. und Untern.dienstleister | 4,1 | 3,8 | 3,9 | 4,1 | 4,1 | 4,5 | 4,0 | 3,8 | 3,7 | 3,5 | 3,8 | 4,2 |
| Öffentl. u. private Dienstleister | 0,5 | 0,4 | 0,1 | -0,2 | 0,2 | 0,2 | 0,6 | 1,1 | 0,5 | 0,1 | 0,1 | 0,8 |
| Bruttowertschöpfung (unber.) | 2,6 | 1,7 | 2,1 | 2,2 | 4,4 | 1,5 | 2,5 | 2,2 | 1,0 | 1,8 | 1,6 | 2,5 |
| Bruttoinlandsprodukt | 2,2 | 1,4 | 1,5 | 1,5 | 3,8 | 1,1 | 2,0 | 1,9 | 0,7 | 1,2 | 1,2 | 2,2 |
| Arbeitsvolumen | 0,9 | 0,5 | -0,4 | 0,2 | 2,3 | -1,8 | 0,5 | 2,4 | 0,5 | 0,9 | -0,1 | 0,5 |
| Erwerbstätige ¹⁾ | 0,4 | 0,3 | -0,6 | -0,4 | -0,1 | 0,1 | 0,6 | 0,9 | 0,8 | 0,6 | 0,1 | -0,2 |
| Produktivität | 1,2 | 0,9 | 2,0 | 1,4 | 1,5 | 2,9 | 1,4 | -0,5 | 0,2 | 0,4 | 1,3 | 1,6 |
| Arbeitnehmerentgelt ²⁾ | 1,6 | 2,2 | -0,1 | 0,2 | 0,4 | 1,4 | 2,2 | 2,1 | 2,2 | 2,5 | 1,9 | 2,2 |
| Lohnstückkosten ²⁾³⁾ | -0,4 | 0,9 | -1,3 | -1,0 | -3,0 | 0,6 | 0,4 | 0,3 | 1,5 | 1,3 | 0,8 | 0,1 |
| Saisonbereinigte Werte ⁴⁾ Mrd. DM | | | | | | | | | | | | |
| Land- und Forstwirtschaft ⁵⁾ | 11,4 | 11,2 | 11,2 | 11,4 | 11,5 | 11,7 | 11,6 | 11,6 | 11,7 | 11,6 | 11,7 | 11,7 |
| Produzierendes Gewerbe ⁵⁾ | 259,9 | 266,9 | 266,4 | 269,0 | 273,6 | 268,8 | 271,2 | 269,8 | 268,2 | 270,9 | 270,9 | 274,0 |
| Handel, Gastgewerbe und Verkehr ⁵⁾ | 149,2 | 151,3 | 151,6 | 152,3 | 155,2 | 154,8 | 156,3 | 157,0 | 157,4 | 158,9 | 160,2 | 161,5 |
| Finanzier., Vermiet. und Untern.dienstleister ⁵⁾ | 244,0 | 245,4 | 248,9 | 251,6 | 253,7 | 257,0 | 258,6 | 260,6 | 263,2 | 265,6 | 268,2 | 271,5 |
| Öffentl. und private Dienstleister ⁵⁾ | 180,4 | 179,6 | 179,9 | 179,7 | 180,1 | 180,8 | 180,9 | 181,0 | 181,0 | 180,7 | 181,2 | 182,1 |
| Bruttowertschöpfung (unber.) ⁵⁾ | 844,9 | 854,4 | 858,0 | 864,0 | 874,1 | 873,1 | 878,7 | 880,0 | 881,4 | 887,8 | 892,2 | 900,8 |
| Bruttoinlandsprodukt | 888,5 | 903,1 | 903,3 | 907,3 | 918,5 | 915,2 | 921,6 | 923,6 | 923,5 | 928,1 | 933,3 | 942,7 |
| Arbeitsvolumen (Mill.Std.) | 13 689 | 14 062 | 13 932 | 13 881 | 14 020 | 13 898 | 14 049 | 14 149 | 14 064 | 14 071 | 14 055 | 14 176 |
| Erwerbstätige (1000 Pers.) ¹⁾ | 35 902 | 35 864 | 35 846 | 35 830 | 35 863 | 35 938 | 36 043 | 36 127 | 36 158 | 36 145 | 36 081 | 36 049 |
| Produktivität (DM je Stunde) | 64,9 | 64,2 | 64,9 | 65,4 | 65,6 | 65,9 | 65,7 | 65,4 | 65,7 | 66,0 | 66,5 | 66,6 |
| Arbeitnehmerentgelt (Mrd. DM) ²⁾ | 493,6 | 493,3 | 492,3 | 493,9 | 496,3 | 499,2 | 503,1 | 505,1 | 507,1 | 510,9 | 512,8 | 517,4 |
| Lohnstückkosten (1995 = 100) ²⁾³⁾ | 101,1 | 99,5 | 99,3 | 99,3 | 98,6 | 99,6 | 99,6 | 99,8 | 100,3 | 100,6 | 100,4 | 100,0 |
| in % gegenüber Vorquartal | | | | | | | | | | | | |
| Land- u. Forstwirtschaft ⁵⁾ | -1,1 | -2,1 | 0,8 | 1,2 | 0,7 | 1,9 | -0,3 | -0,6 | 1,0 | -0,4 | 0,2 | 0,3 |
| Produzierendes Gewerbe ⁵⁾ | -0,7 | 2,7 | -0,2 | 1,0 | 1,7 | -1,8 | 0,9 | -0,5 | -0,6 | 1,0 | 0,0 | 1,2 |
| Handel, Gastgewerbe und Verkehr ⁵⁾ | 0,3 | 1,4 | 0,2 | 0,5 | 1,9 | -0,3 | 0,9 | 0,5 | 0,2 | 1,0 | 0,8 | 0,8 |
| Finanzier., Vermiet. und Untern.dienstleister ⁵⁾ | 0,8 | 0,5 | 1,4 | 1,1 | 0,8 | 1,3 | 0,6 | 0,8 | 1,0 | 0,9 | 1,0 | 1,2 |
| Öffentl. und private Dienstleister ⁵⁾ | 0,2 | -0,4 | 0,2 | -0,1 | 0,2 | 0,4 | 0,1 | 0,1 | 0,0 | -0,1 | 0,3 | 0,5 |
| Bruttowertschöpfung (unber.) ⁵⁾ | 0,1 | 1,1 | 0,4 | 0,7 | 1,2 | -0,1 | 0,6 | 0,2 | 0,2 | 0,7 | 0,5 | 1,0 |
| Bruttoinlandsprodukt ⁵⁾ | -0,4 | 1,6 | 0,0 | 0,4 | 1,2 | -0,4 | 0,7 | 0,2 | 0,0 | 0,5 | 0,6 | 1,0 |
| Arbeitsvolumen | -2,0 | 2,7 | -0,9 | -0,4 | 1,0 | -0,9 | 1,1 | 0,7 | -0,6 | 0,1 | -0,1 | 0,9 |
| Erwerbstätige ¹⁾ | -0,2 | -0,1 | -0,1 | 0,0 | 0,1 | 0,2 | 0,3 | 0,2 | 0,1 | 0,0 | -0,2 | -0,1 |
| Produktivität | 1,6 | -1,0 | 1,0 | 0,8 | 0,3 | 0,5 | -0,4 | -0,4 | 0,6 | 0,4 | 0,7 | 0,1 |
| Arbeitnehmerentgelt ²⁾ | 0,2 | -0,1 | -0,2 | 0,3 | 0,5 | 0,6 | 0,8 | 0,4 | 0,4 | 0,7 | 0,4 | 0,9 |
| Lohnstückkosten ²⁾³⁾ | 0,6 | -1,6 | -0,2 | 0,0 | -0,7 | 1,0 | 0,0 | 0,2 | 0,5 | 0,3 | -0,2 | -0,4 |

¹⁾ Jahreswerte als Durchschnitt der Quartale. — ²⁾ Inlandskonzept. — ³⁾ Lohnkosten (Arbeitnehmerentgelt) in Relation zum Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1995 korrigiert um die Änderung des Verhältnisses von Erwerbstätigen zu Beschäftigten. — ⁴⁾ Saisonbereinigt nach dem Berliner Verfahren (BV4). Dieses Verfahren hat die Eigenschaft, dass sich beim Hinzufügen eines neuen Wertes davorliegende saisonbereinigte Werte in der Zeitreihe auch dann ändern können, wenn deren Ursprungswert unverändert geblieben ist. — ⁵⁾ Außerdem arbeitstäglich bereinigt.

Quellen: Die den Berechnungen zugrundeliegenden Werte sind Angaben des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3); die Vierteljahre des Arbeitsvolumens — und damit die der Produktivität — sind eigene Berechnungen, basierend auf Jahresergebnissen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Beim neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen bedingt.

Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für die
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts
Ursprungswerte

| | 1998 | 1999 | 1997 | | 1998 | | | | 1999 | | | |
|--|----------------|----------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|----------------|
| | | | III | IV | I | II | III | IV | I | II | III | IV |
| Verteilung des Bruttonationaleinkommens zu jeweiligen Preisen (Mrd. DM) | | | | | | | | | | | | |
| Arbeitnehmerentgelt | 2 001,8 | 2 045,4 | 487,8 | 553,2 | 458,3 | 480,4 | 498,4 | 564,6 | 468,6 | 492,3 | 508,1 | 576,4 |
| Bruttolöhne und -gehälter | 1 605,8 | 1 643,2 | 392,1 | 444,0 | 366,6 | 384,5 | 400,7 | 454,0 | 375,1 | 394,5 | 409,1 | 464,5 |
| Nettolöhne und -gehälter | 1 021,6 | 1 039,6 | 255,8 | 275,8 | 236,0 | 240,9 | 262,0 | 282,7 | 240,0 | 246,9 | 265,2 | 287,5 |
| Unternehmens- und Vermögenseinkommen | 821,4 | 813,7 | 212,7 | 174,1 | 205,3 | 212,1 | 224,3 | 179,8 | 201,4 | 217,5 | 214,3 | 180,5 |
| Produktions- und Importabgaben abz. Subv. | 369,3 | 396,4 | 87,8 | 87,2 | 87,5 | 96,6 | 92,8 | 92,5 | 97,3 | 100,6 | 100,1 | 98,4 |
| Abschreibungen | 561,5 | 574,8 | 137,1 | 137,8 | 138,9 | 140,4 | 140,7 | 141,5 | 142,3 | 143,5 | 144,3 | 144,8 |
| Bruttonationaleinkommen | 3 754,1 | 3 830,4 | 925,3 | 952,4 | 890,0 | 929,5 | 956,3 | 978,3 | 909,5 | 953,8 | 966,8 | 1 000,2 |
| Nachr.: Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte | 2 392,8 | 2 440,2 | 570,5 | 602,0 | 598,7 | 590,8 | 587,7 | 615,6 | 605,6 | 601,7 | 600,2 | 632,7 |
| Sparquote | 10,1 | 9,2 | 8,9 | 9,4 | 14,0 | 9,9 | 8,3 | 8,2 | 12,5 | 8,7 | 7,8 | 7,9 |
| Verwendung des Bruttoinlandsprodukts zu jeweiligen Preisen (Mrd. DM) | | | | | | | | | | | | |
| Privater Konsum ¹⁾ | 2 174,7 | 2 236,2 | 525,9 | 552,3 | 520,1 | 538,3 | 544,7 | 571,7 | 534,5 | 554,1 | 558,7 | 588,9 |
| Staatskonsum | 719,4 | 737,9 | 173,7 | 199,5 | 170,3 | 172,8 | 176,2 | 200,3 | 174,5 | 175,9 | 182,5 | 204,9 |
| Anlageinvestitionen | 797,2 | 810,3 | 206,2 | 205,5 | 176,0 | 203,6 | 208,6 | 209,0 | 176,5 | 209,2 | 210,2 | 214,4 |
| Bauten | 460,7 | 456,3 | 131,6 | 118,1 | 102,3 | 120,6 | 125,7 | 112,1 | 97,0 | 120,8 | 124,4 | 114,2 |
| Ausrüstungen | 297,0 | 311,9 | 65,6 | 78,1 | 64,5 | 73,5 | 72,7 | 86,3 | 69,4 | 78,1 | 74,9 | 89,6 |
| Sonstige Anlagen | 39,5 | 42,1 | 9,0 | 9,3 | 9,2 | 9,5 | 10,2 | 10,6 | 10,2 | 10,4 | 10,9 | 10,6 |
| Vorratsveränderungen ²⁾ | 29,6 | 36,7 | 16,2 | -25,1 | 23,5 | 2,4 | 21,4 | -17,6 | 25,9 | 4,4 | 21,3 | -14,9 |
| Außenbeitrag | 63,3 | 47,1 | 10,8 | 21,4 | 13,6 | 18,1 | 11,4 | 20,2 | 11,2 | 12,4 | 8,4 | 15,0 |
| Exporte | 1 092,1 | 1 125,4 | 258,9 | 275,4 | 265,2 | 277,5 | 270,9 | 278,6 | 259,2 | 279,0 | 281,7 | 305,5 |
| darunter: Waren | 952,0 | 984,5 | 223,6 | 238,3 | 233,7 | 243,2 | 232,7 | 242,4 | 228,9 | 243,8 | 244,9 | 266,9 |
| Importe | 1 028,9 | 1 078,2 | 248,2 | 254,0 | 251,6 | 259,4 | 259,5 | 258,4 | 248,0 | 266,5 | 273,2 | 290,5 |
| darunter: Waren | 814,2 | 847,8 | 190,1 | 202,7 | 202,3 | 207,1 | 198,2 | 206,6 | 197,9 | 210,5 | 209,8 | 229,6 |
| Bruttoinlandsprodukt | 3 784,2 | 3 868,2 | 932,7 | 953,6 | 903,4 | 935,1 | 962,2 | 983,5 | 922,6 | 956,0 | 981,2 | 1 008,4 |
| zu Preisen von 1995 (Mrd. DM) | | | | | | | | | | | | |
| Privater Konsum ¹⁾ | 2 078,8 | 2 118,3 | 504,6 | 531,2 | 498,8 | 514,3 | 518,9 | 546,8 | 509,6 | 525,1 | 527,7 | 556,0 |
| Staatskonsum | 708,0 | 711,5 | 175,3 | 181,7 | 175,3 | 175,9 | 175,7 | 181,1 | 176,7 | 175,3 | 177,3 | 182,2 |
| Anlageinvestitionen | 796,7 | 813,4 | 206,5 | 205,7 | 176,0 | 202,9 | 208,7 | 209,1 | 177,3 | 210,2 | 211,5 | 214,4 |
| Bauten | 465,7 | 463,7 | 133,0 | 119,6 | 103,5 | 121,6 | 127,0 | 113,5 | 98,5 | 122,9 | 126,5 | 115,8 |
| Ausrüstungen | 290,3 | 304,8 | 64,5 | 76,6 | 63,1 | 71,6 | 71,2 | 84,5 | 68,1 | 76,3 | 73,7 | 86,8 |
| Sonstige Anlagen | 40,7 | 44,9 | 9,0 | 9,5 | 9,4 | 9,7 | 10,5 | 11,1 | 10,7 | 11,1 | 11,4 | 11,7 |
| Vorratsveränderungen ²⁾ | 34,7 | 39,7 | 16,0 | -22,2 | 22,2 | 3,4 | 22,1 | -13,1 | 25,2 | 5,5 | 21,4 | -12,4 |
| Außenbeitrag | 60,5 | 45,4 | 15,3 | 25,5 | 16,7 | 18,6 | 10,2 | 15,1 | 6,7 | 10,3 | 9,3 | 19,2 |
| Exporte | 1 075,6 | 1 113,1 | 253,8 | 269,4 | 260,8 | 272,7 | 266,6 | 275,5 | 258,0 | 276,8 | 278,8 | 299,6 |
| darunter: Waren | 939,9 | 977,9 | 219,6 | 233,6 | 229,9 | 239,4 | 229,8 | 240,8 | 228,4 | 242,8 | 243,7 | 263,0 |
| Importe | 1 015,0 | 1 067,7 | 238,6 | 243,9 | 244,1 | 254,1 | 256,4 | 260,5 | 251,3 | 266,5 | 269,5 | 280,4 |
| darunter: Waren | 813,8 | 853,1 | 184,2 | 196,2 | 197,5 | 204,9 | 199,2 | 212,1 | 203,9 | 213,9 | 210,8 | 224,5 |
| Bruttoinlandsprodukt | 3 678,6 | 3 728,4 | 917,7 | 921,9 | 888,9 | 915,1 | 935,6 | 939,0 | 895,5 | 926,4 | 947,2 | 959,3 |
| Preisentwicklung (1995=100) | | | | | | | | | | | | |
| Privater Konsum ¹⁾ | 104,6 | 105,6 | 104,2 | 104,0 | 104,3 | 104,7 | 105,0 | 104,5 | 104,9 | 105,5 | 105,9 | 105,9 |
| Staatskonsum | 101,6 | 103,7 | 99,1 | 109,8 | 97,1 | 98,2 | 100,3 | 110,6 | 98,8 | 100,3 | 102,9 | 112,5 |
| Bauten | 98,9 | 98,4 | 99,0 | 98,7 | 98,8 | 99,1 | 99,0 | 98,7 | 98,4 | 98,3 | 98,4 | 98,7 |
| Ausrüstungen | 102,3 | 102,3 | 101,7 | 101,9 | 102,2 | 102,8 | 102,1 | 102,1 | 101,9 | 102,4 | 101,7 | 103,1 |
| Exporte | 101,5 | 101,1 | 102,0 | 102,2 | 101,7 | 101,7 | 101,6 | 101,1 | 100,5 | 100,8 | 101,0 | 102,0 |
| Importe | 101,4 | 101,0 | 104,0 | 104,2 | 103,1 | 102,1 | 101,2 | 99,2 | 98,7 | 100,0 | 101,4 | 103,6 |
| Nachr.: Terms of Trade | 100,2 | 100,1 | 98,1 | 98,2 | 98,7 | 99,7 | 100,4 | 101,9 | 101,8 | 100,8 | 99,7 | 98,4 |
| Bruttoinlandsprodukt | 102,9 | 103,8 | 101,6 | 103,4 | 101,6 | 102,2 | 102,8 | 104,7 | 103,0 | 103,2 | 103,6 | 105,1 |

¹⁾ Konsumausgaben der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck. — ²⁾ Einschl. Nettozugang an Wertsachen.

Quellen: Die den Berechnungen zugrundeliegenden Werte sind Angaben des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3). Beim neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen bedingt.

**Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für die
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts
Entwicklung der Ursprungswerte¹⁾**

| | 1998 | 1999 | 1997 | | 1998 | | | | 1999 | | | |
|--|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | | | III | IV | I | II | III | IV | I | II | III | IV |
| Verteilung des Bruttonationaleinkommens zu jeweiligen Preisen | | | | | | | | | | | | |
| Arbeitnehmerentgelt | 1,6 | 2,2 | -0,2 | 0,2 | 0,4 | 1,4 | 2,2 | 2,1 | 2,2 | 2,5 | 1,9 | 2,1 |
| Bruttolöhne und -gehälter | 1,6 | 2,3 | -0,7 | -0,3 | 0,5 | 1,5 | 2,2 | 2,2 | 2,3 | 2,6 | 2,1 | 2,3 |
| Nettolöhne und -gehälter | 1,7 | 1,8 | -2,1 | -1,3 | 0,4 | 1,3 | 2,4 | 2,5 | 1,7 | 2,5 | 1,2 | 1,7 |
| Unternehmens- und Vermögenseinkommen | 5,3 | -0,9 | 9,6 | 5,6 | 15,5 | -1,8 | 5,5 | 3,3 | -1,9 | 2,6 | -4,5 | 0,4 |
| Produktions- und Importabgaben abz. Subv. | 5,1 | 7,3 | 2,4 | 7,2 | 1,8 | 6,7 | 5,7 | 6,0 | 11,3 | 4,1 | 7,9 | 6,5 |
| Abschreibungen | 2,8 | 2,4 | 2,7 | 2,9 | 2,7 | 3,1 | 2,7 | 2,6 | 2,4 | 2,2 | 2,5 | 2,4 |
| Bruttonationaleinkommen | 2,9 | 2,0 | 2,6 | 2,1 | 4,1 | 1,4 | 3,3 | 2,7 | 2,2 | 2,6 | 1,1 | 2,2 |
| Nachr.: Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte | 2,8 | 2,0 | 1,9 | 2,6 | 3,6 | 2,4 | 3,0 | 2,3 | 1,2 | 1,8 | 2,1 | 2,8 |
| Sparquote | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Verwendung des Bruttoinlandsprodukts zu jeweiligen Preisen | | | | | | | | | | | | |
| Privater Konsum ²⁾ | 3,2 | 2,8 | 2,3 | 2,6 | 3,6 | 2,2 | 3,6 | 3,5 | 2,8 | 2,9 | 2,6 | 3,0 |
| Staatskonsum | 0,7 | 2,6 | -1,8 | -1,9 | 0,8 | 0,4 | 1,4 | 0,4 | 2,5 | 1,8 | 3,6 | 2,3 |
| Anlageinvestitionen | 1,6 | 1,7 | 0,0 | 0,9 | 6,5 | -2,1 | 1,2 | 1,7 | 0,3 | 2,8 | 0,8 | 2,6 |
| Bauten | -4,0 | -0,9 | -2,9 | -2,4 | 3,1 | -7,9 | -4,5 | -5,0 | -5,2 | 0,2 | -1,0 | 1,9 |
| Ausrüstungen | 10,0 | 5,0 | 5,1 | 5,4 | 11,6 | 7,3 | 10,7 | 10,5 | 7,6 | 6,2 | 3,1 | 3,8 |
| Sonstige Anlagen | 12,3 | 6,6 | 7,7 | 9,0 | 10,0 | 11,7 | 14,1 | 13,4 | 10,8 | 8,9 | 7,0 | 0,6 |
| Vorratsveränderungen ³⁾ | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Außenbeitrag | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Exporte | 7,0 | 3,0 | 16,2 | 13,3 | 14,6 | 8,8 | 4,6 | 1,1 | -2,3 | 0,5 | 4,0 | 9,7 |
| darunter: Waren | 7,5 | 3,4 | 16,5 | 13,1 | 15,6 | 9,6 | 4,1 | 1,7 | -2,0 | 0,3 | 5,2 | 10,1 |
| Importe | 6,4 | 4,8 | 14,2 | 12,1 | 11,7 | 8,1 | 4,6 | 1,7 | -1,4 | 2,7 | 5,3 | 12,4 |
| darunter: Waren | 6,8 | 4,1 | 16,1 | 12,7 | 12,9 | 8,9 | 4,3 | 2,0 | -2,1 | 1,6 | 5,8 | 11,1 |
| Bruttoinlandsprodukt | 3,2 | 2,2 | 2,3 | 2,3 | 4,6 | 2,1 | 3,2 | 3,1 | 2,1 | 2,2 | 2,0 | 2,5 |
| zu Preisen von 1995 | | | | | | | | | | | | |
| Privater Konsum ²⁾ | 2,3 | 1,9 | 0,3 | 0,9 | 2,4 | 1,0 | 2,8 | 2,9 | 2,2 | 2,1 | 1,7 | 1,7 |
| Staatskonsum | 0,5 | 0,5 | -1,6 | -2,8 | 1,2 | 0,8 | 0,2 | -0,3 | 0,8 | -0,3 | 0,9 | 0,6 |
| Anlageinvestitionen | 1,4 | 2,1 | -0,3 | 0,5 | 6,5 | -2,5 | 1,1 | 1,6 | 0,7 | 3,6 | 1,4 | 2,5 |
| Bauten | -3,9 | -0,4 | -2,6 | -2,2 | 3,8 | -7,9 | -4,5 | -5,1 | -4,8 | 1,1 | -0,4 | 2,0 |
| Ausrüstungen | 9,2 | 5,0 | 3,8 | 4,1 | 10,2 | 6,0 | 10,3 | 10,3 | 7,9 | 6,5 | 3,5 | 2,8 |
| Sonstige Anlagen | 15,1 | 10,3 | 6,0 | 8,8 | 12,2 | 14,3 | 17,2 | 16,6 | 14,1 | 13,9 | 8,5 | 5,8 |
| Vorratsveränderungen ³⁾ | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Außenbeitrag | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Exporte | 7,0 | 3,5 | 14,3 | 11,2 | 13,3 | 8,2 | 5,0 | 2,3 | -1,1 | 1,5 | 4,6 | 8,7 |
| darunter: Waren | 7,5 | 4,0 | 14,5 | 10,8 | 14,2 | 9,1 | 4,7 | 3,1 | -0,6 | 1,4 | 6,0 | 9,2 |
| Importe | 8,5 | 5,2 | 10,3 | 9,1 | 11,1 | 8,8 | 7,5 | 6,8 | 2,9 | 4,9 | 5,1 | 7,7 |
| darunter: Waren | 9,7 | 4,8 | 11,9 | 9,6 | 12,6 | 10,1 | 8,1 | 8,1 | 3,2 | 4,4 | 5,8 | 5,8 |
| Bruttoinlandsprodukt | 2,2 | 1,4 | 1,5 | 1,5 | 3,8 | 1,1 | 2,0 | 1,9 | 0,7 | 1,2 | 1,2 | 2,2 |
| Preisentwicklung (1995=100) | | | | | | | | | | | | |
| Privater Konsum ²⁾ | 0,9 | 0,9 | 2,0 | 1,7 | 1,1 | 1,3 | 0,7 | 0,6 | 0,6 | 0,8 | 0,9 | 1,3 |
| Staatskonsum | 0,3 | 2,1 | -0,2 | 0,9 | -0,4 | -0,4 | 1,2 | 0,7 | 1,7 | 2,1 | 2,7 | 1,7 |
| Bauten | -0,1 | -0,5 | -0,2 | -0,1 | -0,6 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | -0,4 | -0,9 | -0,6 | -0,1 |
| Ausrüstungen | 0,7 | 0,0 | 1,3 | 1,2 | 1,3 | 1,3 | 0,4 | 0,2 | -0,3 | -0,4 | -0,4 | 1,0 |
| Exporte | 0,0 | -0,4 | 1,7 | 1,9 | 1,1 | 0,5 | -0,4 | -1,1 | -1,2 | -0,9 | -0,6 | 0,9 |
| Importe | -2,0 | -0,4 | 3,6 | 2,7 | 0,6 | -0,7 | -2,7 | -4,8 | -4,3 | -2,0 | 0,2 | 4,4 |
| Nachr.: Terms of Trade | 2,0 | -0,1 | -1,8 | -0,8 | 0,6 | 1,2 | 2,4 | 3,8 | 3,2 | 1,1 | -0,8 | -3,4 |
| Bruttoinlandsprodukt | 1,0 | 0,9 | 0,7 | 0,7 | 0,7 | 1,0 | 1,2 | 1,3 | 1,4 | 1,0 | 0,7 | 0,4 |

¹⁾ Veränderung in % gegenüber Vorjahr. — ²⁾ Konsumausgaben der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck. —
³⁾ Einschl. Nettozugang an Wertsachen.

Quellen: Die den Berechnungen zugrundeliegenden Werte sind Angaben des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3). Beim neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

**Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für die
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts
Saisonbereinigte Werte¹⁾**

| | 1997 | | | | 1998 | | | | 1999 | | | |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | I | II | III | IV | I | II | III | IV | I | II | III | IV |
| Verteilung des Bruttonationaleinkommens zu jeweiligen Preisen (Mrd. DM) ²⁾ | | | | | | | | | | | | |
| Arbeitnehmerentgelt | 1 972 | 1 971 | 1 967 | 1 974 | 1 983 | 1 995 | 2 010 | 2 018 | 2 026 | 2 041 | 2 048 | 2 065 |
| Bruttolöhne und -gehälter | 1 582 | 1 579 | 1 577 | 1 581 | 1 591 | 1 600 | 1 612 | 1 620 | 1 626 | 1 639 | 1 646 | 1 661 |
| Nettolöhne und -gehälter | 1 009 | 1 005 | 1 001 | 1 003 | 1 013 | 1 016 | 1 026 | 1 030 | 1 030 | 1 040 | 1 039 | 1 048 |
| Unternehmens- und Vermögenseinkommen | 731 | 799 | 794 | 798 | 833 | 797 | 835 | 821 | 811 | 824 | 797 | 820 |
| Produktions- und Importabgaben abz. Subv. | 343 | 351 | 350 | 359 | 354 | 371 | 372 | 380 | 393 | 388 | 401 | 404 |
| Abschreibungen | 541 | 544 | 548 | 552 | 556 | 560 | 563 | 567 | 570 | 573 | 577 | 580 |
| Bruttonationaleinkommen | 3 588 | 3 665 | 3 660 | 3 683 | 3 727 | 3 724 | 3 780 | 3 786 | 3 800 | 3 826 | 3 823 | 3 869 |
| Nachr.: Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte | 2 297 | 2 325 | 2 332 | 2 355 | 2 380 | 2 383 | 2 400 | 2 407 | 2 408 | 2 428 | 2 449 | 2 473 |
| Sparquote | 10,5 | 10,3 | 10,5 | 10,7 | 10,6 | 10,4 | 9,9 | 9,5 | 9,2 | 9,2 | 9,4 | 9,3 |
| Verwendung des Bruttoinlandsprodukts zu jeweiligen Preisen (Mrd. DM) ²⁾ | | | | | | | | | | | | |
| Privater Konsum ³⁾ | 2 079 | 2 108 | 2 111 | 2 127 | 2 151 | 2 160 | 2 186 | 2 200 | 2 208 | 2 226 | 2 242 | 2 267 |
| Staatskonsum | 719 | 718 | 711 | 714 | 718 | 720 | 720 | 722 | 732 | 733 | 744 | 743 |
| Anlageinvestitionen ⁴⁾ | 777 | 790 | 788 | 792 | 804 | 787 | 801 | 802 | 803 | 813 | 809 | 824 |
| Bauten ⁴⁾ | 481 | 486 | 480 | 478 | 478 | 455 | 458 | 452 | 452 | 457 | 454 | 460 |
| Ausrüstungen ⁴⁾ | 262 | 269 | 273 | 277 | 288 | 292 | 301 | 307 | 307 | 311 | 310 | 318 |
| Sonstige Anlagen | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 40 | 42 | 43 | 44 | 45 | 45 | 46 |
| Vorratsveränderungen ⁴⁾⁵⁾ | 1 | 1 | 11 | 9 | 16 | 29 | 32 | 37 | 30 | 35 | 33 | 45 |
| Außenbeitrag ⁴⁾ | 39 | 54 | 59 | 63 | 67 | 68 | 61 | 58 | 56 | 45 | 48 | 38 |
| Exporte ⁴⁾ | 973 | 999 | 1 045 | 1 076 | 1 094 | 1 105 | 1 087 | 1 070 | 1 074 | 1 093 | 1 128 | 1 169 |
| darunter: Waren ⁴⁾ | 845 | 865 | 910 | 935 | 955 | 966 | 944 | 934 | 937 | 952 | 990 | 1 024 |
| Importe ⁴⁾ | 934 | 945 | 986 | 1 013 | 1 027 | 1 037 | 1 026 | 1 012 | 1 018 | 1 048 | 1 079 | 1 131 |
| darunter: Waren ⁴⁾ | 734 | 743 | 780 | 800 | 814 | 824 | 809 | 800 | 801 | 822 | 852 | 885 |
| Bruttoinlandsprodukt⁴⁾ | 3 614 | 3 672 | 3 680 | 3 706 | 3 757 | 3 763 | 3 800 | 3 820 | 3 830 | 3 852 | 3 877 | 3 916 |
| zu Preisen von 1995 (Mrd. DM) ²⁾ | | | | | | | | | | | | |
| Privater Konsum ³⁾ | 2 018 | 2 040 | 2 031 | 2 040 | 2 062 | 2 065 | 2 088 | 2 100 | 2 103 | 2 112 | 2 122 | 2 134 |
| Staatskonsum | 709 | 707 | 705 | 704 | 710 | 711 | 707 | 707 | 712 | 709 | 713 | 712 |
| Anlageinvestitionen ⁴⁾ | 778 | 792 | 788 | 792 | 804 | 784 | 799 | 801 | 804 | 815 | 811 | 820 |
| Bauten ⁴⁾ | 484 | 491 | 485 | 484 | 484 | 459 | 463 | 458 | 459 | 465 | 461 | 466 |
| Ausrüstungen ⁴⁾ | 260 | 266 | 268 | 271 | 281 | 285 | 294 | 301 | 301 | 305 | 304 | 309 |
| Sonstige Anlagen | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 40 | 42 | 43 | 44 | 45 | 45 | 46 |
| Vorratsveränderungen ⁴⁾⁵⁾ | 0 | 2 | 12 | 12 | 18 | 33 | 37 | 44 | 36 | 39 | 35 | 44 |
| Außenbeitrag ⁴⁾ | 53 | 69 | 77 | 81 | 79 | 70 | 54 | 40 | 38 | 35 | 50 | 57 |
| Exporte ⁴⁾ | 965 | 987 | 1 027 | 1 054 | 1 073 | 1 086 | 1 071 | 1 060 | 1 065 | 1 085 | 1 117 | 1 149 |
| darunter: Waren ⁴⁾ | 840 | 857 | 895 | 916 | 938 | 951 | 932 | 928 | 933 | 949 | 985 | 1 010 |
| Importe ⁴⁾ | 911 | 918 | 950 | 972 | 995 | 1 015 | 1 017 | 1 020 | 1 027 | 1 050 | 1 067 | 1 092 |
| darunter: Waren ⁴⁾ | 721 | 727 | 757 | 773 | 796 | 815 | 812 | 821 | 824 | 839 | 856 | 864 |
| Bruttoinlandsprodukt⁴⁾ | 3 559 | 3 610 | 3 612 | 3 630 | 3 672 | 3 663 | 3 685 | 3 692 | 3 693 | 3 711 | 3 732 | 3 768 |
| Preisentwicklung (1995=100) | | | | | | | | | | | | |
| Privater Konsum ³⁾ | 103,0 | 103,4 | 104,0 | 104,2 | 104,4 | 104,6 | 104,7 | 104,8 | 105,0 | 105,4 | 105,6 | 106,2 |
| Staatskonsum | 101,2 | 101,5 | 100,8 | 101,4 | 101,0 | 101,2 | 101,8 | 102,1 | 102,8 | 103,4 | 104,3 | 104,2 |
| Bauten | 99,3 | 99,0 | 99,0 | 98,9 | 98,8 | 99,1 | 98,9 | 98,8 | 98,5 | 98,2 | 98,3 | 98,6 |
| Ausrüstungen | 101,0 | 101,2 | 101,8 | 102,0 | 102,3 | 102,4 | 102,4 | 102,1 | 102,0 | 102,0 | 102,0 | 103,0 |
| Exporte | 100,8 | 101,2 | 101,8 | 102,1 | 102,0 | 101,8 | 101,5 | 100,9 | 100,8 | 100,8 | 100,9 | 101,8 |
| Importe | 102,5 | 102,9 | 103,9 | 104,1 | 103,3 | 102,1 | 100,9 | 99,2 | 99,0 | 99,9 | 101,1 | 103,6 |
| Nachr.: Terms of Trade | 98,4 | 98,3 | 98,0 | 98,1 | 98,8 | 99,6 | 100,6 | 101,7 | 101,8 | 100,9 | 99,8 | 98,2 |
| Bruttoinlandsprodukt | 101,5 | 101,7 | 101,9 | 102,1 | 102,3 | 102,7 | 103,0 | 103,4 | 103,7 | 103,7 | 103,8 | 103,8 |

¹⁾ Saisonbereinigt nach dem Berliner Verfahren (BV4). Dieses Verfahren hat die Eigenschaft, dass sich beim Hinzufügen eines neuen Wertes davorliegende saisonbereinigte Werte in der Zeitreihe auch dann ändern können, wenn deren Ursprungswert unverändert geblieben ist. — ²⁾ Vierteljahresdaten auf Jahresbasis hochgerechnet. — ³⁾ Konsumausgaben der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck. — ⁴⁾ Außerdem arbeitstäglich bereinigt. — ⁵⁾ Einschl. Nettozugang an Wertsachen.

Quellen: Die den Berechnungen zugrundeliegenden Werte sind Angaben des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3). Beim neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

**Vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für die
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts
Entwicklung der saisonbereinigten Werte¹⁾**

| | 1997 | | | | 1998 | | | | 1999 | | | |
|--|-------------|------------|-------------|------------|------------|-------------|------------|------------|------------|------------|-------------|------------|
| | I | II | III | IV | I | II | III | IV | I | II | III | IV |
| Verteilung des Bruttonationaleinkommens zu jeweiligen Preisen | | | | | | | | | | | | |
| Arbeitnehmerentgelt | 0,2 | -0,1 | -0,2 | 0,3 | 0,5 | 0,6 | 0,8 | 0,4 | 0,4 | 0,7 | 0,4 | 0,8 |
| Bruttolöhne und -gehälter | -0,1 | -0,2 | -0,2 | 0,2 | 0,6 | 0,6 | 0,7 | 0,5 | 0,4 | 0,8 | 0,4 | 0,9 |
| Nettolöhne und -gehälter | -0,5 | -0,4 | -0,4 | 0,2 | 1,0 | 0,3 | 1,0 | 0,4 | 0,0 | 0,9 | 0,0 | 0,9 |
| Unternehmens- und Vermögenseinkommen | -3,3 | 9,2 | -0,6 | 0,6 | 4,3 | -4,3 | 4,7 | -1,6 | -1,2 | 1,6 | -3,3 | 2,9 |
| Produktions- und Importabgaben abz. Subv. | 1,3 | 2,3 | -0,2 | 2,4 | -1,2 | 4,7 | 0,3 | 2,0 | 3,5 | -1,2 | 3,3 | 0,8 |
| Abschreibungen | 0,8 | 0,5 | 0,8 | 0,7 | 0,7 | 0,8 | 0,4 | 0,7 | 0,5 | 0,6 | 0,8 | 0,5 |
| Bruttonationaleinkommen | -0,4 | 2,1 | -0,1 | 0,6 | 1,2 | -0,1 | 1,5 | 0,2 | 0,4 | 0,7 | -0,1 | 1,2 |
| Nachr.: Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte | 0,1 | 1,2 | 0,3 | 1,0 | 1,1 | 0,1 | 0,7 | 0,3 | 0,1 | 0,8 | 0,8 | 1,0 |
| Sparquote | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Verwendung des Bruttoinlandsprodukts zu jeweiligen Preisen | | | | | | | | | | | | |
| Privater Konsum ²⁾ | 0,2 | 1,4 | 0,1 | 0,7 | 1,1 | 0,4 | 1,2 | 0,7 | 0,4 | 0,8 | 0,7 | 1,1 |
| Staatskonsum | -0,5 | -0,1 | -0,9 | 0,4 | 0,5 | 0,2 | 0,1 | 0,2 | 1,4 | 0,1 | 1,5 | -0,2 |
| Anlageinvestitionen | -0,9 | 1,7 | -0,3 | 0,5 | 1,5 | -2,2 | 1,8 | 0,1 | 0,1 | 1,2 | -0,5 | 1,8 |
| Bauten | -1,5 | 1,2 | -1,4 | -0,3 | 0,0 | -4,8 | 0,7 | -1,3 | 0,0 | 1,0 | -0,7 | 1,4 |
| Ausrüstungen | -0,1 | 2,7 | 1,3 | 1,6 | 3,9 | 1,5 | 3,1 | 1,9 | 0,1 | 1,3 | -0,2 | 2,5 |
| Sonstige Anlagen | 1,5 | 1,2 | 2,5 | 3,4 | 4,4 | 3,4 | 4,9 | 3,3 | 1,8 | 2,9 | 0,3 | 0,9 |
| Vorratsveränderungen ³⁾ | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Außenbeitrag | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Exporte | 3,1 | 2,7 | 4,6 | 3,0 | 1,7 | 1,0 | -1,6 | -1,6 | 0,3 | 1,8 | 3,2 | 3,7 |
| darunter: Waren | 3,0 | 2,4 | 5,1 | 2,8 | 2,1 | 1,2 | -2,3 | -1,1 | 0,4 | 1,6 | 4,0 | 3,4 |
| Importe | 3,7 | 1,2 | 4,3 | 2,7 | 1,4 | 1,0 | -1,0 | -1,4 | 0,6 | 3,0 | 3,0 | 4,8 |
| darunter: Waren | 3,9 | 1,2 | 5,0 | 2,6 | 1,8 | 1,1 | -1,8 | -1,1 | 0,2 | 2,6 | 3,7 | 3,8 |
| Bruttoinlandsprodukt | -0,1 | 1,6 | 0,2 | 0,7 | 1,4 | 0,2 | 1,0 | 0,5 | 0,3 | 0,6 | 0,6 | 1,0 |
| zu Preisen von 1995 | | | | | | | | | | | | |
| Privater Konsum ²⁾ | -0,3 | 1,1 | -0,4 | 0,5 | 1,0 | 0,2 | 1,1 | 0,6 | 0,2 | 0,4 | 0,5 | 0,6 |
| Staatskonsum | -0,8 | -0,3 | -0,3 | -0,1 | 0,9 | 0,1 | -0,5 | -0,1 | 0,8 | -0,5 | 0,7 | -0,2 |
| Anlageinvestitionen | -1,1 | 1,8 | -0,5 | 0,5 | 1,5 | -2,5 | 1,9 | 0,3 | 0,3 | 1,4 | -0,5 | 1,2 |
| Bauten | -1,7 | 1,5 | -1,3 | -0,2 | 0,0 | -5,1 | 0,9 | -1,2 | 0,3 | 1,4 | -0,8 | 1,1 |
| Ausrüstungen | -0,3 | 2,5 | 0,7 | 1,3 | 3,7 | 1,3 | 3,2 | 2,1 | 0,2 | 1,2 | -0,2 | 1,4 |
| Sonstige Anlagen | 1,5 | 1,2 | 2,5 | 3,4 | 4,4 | 3,4 | 4,9 | 3,3 | 1,8 | 2,9 | 0,3 | 0,9 |
| Vorratsveränderungen ³⁾ | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Außenbeitrag | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Exporte | 2,5 | 2,3 | 4,0 | 2,6 | 1,9 | 1,1 | -1,3 | -1,0 | 0,5 | 1,8 | 3,0 | 2,9 |
| darunter: Waren | 2,4 | 1,9 | 4,5 | 2,4 | 2,3 | 1,4 | -1,9 | -0,4 | 0,6 | 1,7 | 3,8 | 2,6 |
| Importe | 2,3 | 0,7 | 3,5 | 2,4 | 2,3 | 2,1 | 0,1 | 0,3 | 0,8 | 2,2 | 1,7 | 2,4 |
| darunter: Waren | 2,4 | 0,9 | 4,1 | 2,2 | 2,9 | 2,5 | -0,4 | 1,0 | 0,4 | 1,8 | 2,1 | 1,0 |
| Bruttoinlandsprodukt | -0,2 | 1,4 | 0,1 | 0,5 | 1,2 | -0,3 | 0,6 | 0,2 | 0,0 | 0,5 | 0,6 | 1,0 |
| Preisentwicklung (1995=100) | | | | | | | | | | | | |
| Privater Konsum ²⁾ | 0,5 | 0,3 | 0,6 | 0,3 | 0,1 | 0,2 | 0,1 | 0,1 | 0,2 | 0,4 | 0,2 | 0,5 |
| Staatskonsum | 0,4 | 0,3 | -0,7 | 0,6 | -0,4 | 0,2 | 0,6 | 0,4 | 0,6 | 0,6 | 0,9 | -0,1 |
| Bauten | 0,3 | -0,3 | -0,1 | -0,1 | -0,1 | 0,3 | -0,1 | -0,2 | -0,3 | -0,3 | 0,1 | 0,3 |
| Ausrüstungen | 0,1 | 0,2 | 0,6 | 0,2 | 0,3 | 0,1 | -0,1 | -0,2 | -0,1 | 0,0 | 0,0 | 1,0 |
| Exporte | 0,5 | 0,4 | 0,6 | 0,3 | -0,1 | -0,2 | -0,3 | -0,5 | -0,2 | 0,0 | 0,1 | 0,8 |
| Importe | 1,4 | 0,4 | 0,9 | 0,2 | -0,8 | -1,1 | -1,2 | -1,7 | -0,2 | 0,9 | 1,2 | 2,4 |
| Nachr.: Terms of Trade | -0,9 | 0,0 | -0,4 | 0,1 | 0,7 | 0,9 | 0,9 | 1,1 | 0,1 | -0,8 | -1,1 | -1,6 |
| Bruttoinlandsprodukt | 0,2 | 0,2 | 0,1 | 0,2 | 0,2 | 0,4 | 0,3 | 0,3 | 0,3 | 0,1 | 0,1 | 0,0 |

¹⁾ Saisonbereinigt nach dem Berliner Verfahren (BV4). Dieses Verfahren hat die Eigenschaft, dass sich beim Hinzufügen eines neuen Wertes davorliegende saisonbereinigte Werte in der Zeitreihe auch dann ändern können, wenn deren Ursprungswert unverändert geblieben ist. Veränderung in % gegenüber Vorquartal. — ²⁾ Konsumausgaben der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck. — ³⁾ Einschl. Nettozugang an Wertsachen.

Quellen: Die den Berechnungen zugrundeliegenden Werte sind Angaben des Statistischen Bundesamtes (vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Fachserie 18, Reihe 3). Beim neuesten Quartal handelt es sich in allen Fällen um erste vorläufige Berechnungen des DIW.

PC-Nutzung im Beruf: Ohne wesentliche Wirkungen auf die Entlohnung

In fast 39 % aller deutschen Haushalte steht inzwischen ein Personal Computer (PC). Etwa die Hälfte aller Erwerbstätigen benutzt bei der Arbeit einen PC; dies steigert die Produktivität und dient der Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Volkswirtschaft. Eine Untersuchung auf der Basis von Daten des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) hat gezeigt, dass in Westdeutschland Erwerbstätige, die einen PC für ihre Arbeit nutzen, etwa 20 % mehr als diejenigen verdienen, die keinen PC einsetzen. Freilich ist der PC nicht die alleinige Ursache für einen Einkommensvorsprung, sondern die Unternehmen setzen am PC überwiegend besser Ausgebildete ein, die ohnehin mehr verdienen als andere. Berücksichtigt man alle beobachtbaren Determinanten der Entlohnung, so ergibt sich nur noch ein der PC-Nutzung zuzurechnender Vorsprung in der Größenordnung von 6 %. Der tatsächliche Effekt, der mit dem Einsatz eines PC bei der Arbeit für die Entlohnung ansteht, wird damit freilich noch immer überschätzt. Denn viele Erwerbstätige, die heute einen PC nutzen, waren bereits zuvor überdurchschnittlich produktiv und haben mehr verdient. Eine Längsschnittanalyse von langjährig Erwerbstätigen in Westdeutschland zeigt, dass vom Einsatz eines PC kein statistisch signifikanter Effekt auf das Einkommen ausgeht.

Personal Computer (PC) werden heutzutage nicht nur in vielen Betrieben und Verwaltungen, sondern auch in privaten Haushalten genutzt. Sowohl nach Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe¹ als auch nach Ergebnissen des vom DIW erhobenen Sozio-oekonomischen Panels (SOEP)² besaßen im Jahre 1997 etwa 40 % der westdeutschen und 35 % der ostdeutschen Haushalte einen PC.³ Heute dürften die Zahlen bereits deutlich höher liegen. Im Jahre 1993 war in ganz Deutschland lediglich in 14 % aller Privathaushalte ein PC vorhanden (1995: 20 %).

Nach den Ergebnissen des SOEP zeigt sich auch, dass im Jahre 1997 etwas über die Hälfte aller Erwerbstätigen in Deutschland einen PC für ihre Erwerbstätigkeit genutzt hat. Durch die Nutzung eines PC wird mit großer Wahrscheinlichkeit die Produktivität der Erwerbstätigen gesteigert (direkt beobachtbar ist dieser Effekt freilich nicht). Die Abbildung zeigt, dass sich die Verbreitung der PC-Nutzung bei der Erwerbstätigkeit seit 1984 dynamisch entwickelt hat; eine Sättigung ist nicht erkennbar. Mit der Einführung des IBM-PC mit MS-DOS als Standardbetriebssystem im Jahre 1984 begann der Durchbruch der PC-Technologie in der Arbeitswelt. In Westdeutschland

benutzten im Jahre 1997 54 % der Erwerbstätigen einen PC bei der Arbeit. In Ostdeutschland waren es nur 43 %; diese niedrigere Quote korrespondiert mit dem nach wie vor hohen Anteil der industriellen Produktion in den neuen Bundesländern.

Der Unterschied in der beruflichen PC-Nutzung zwischen Ost- und Westdeutschland ist mit etwas über 10 Prozentpunkten im gesamten Untersuchungszeitraum relativ konstant geblieben. Während sich im Westen die Unterschiede in der Nutzungshäufigkeit für Vollzeitbeschäftigte mit 56 %, für Teilzeittätige mit 46 % und für geringfügig Beschäftigte mit 45 % in Grenzen halten (Tabelle), gibt es in den neuen Bundesländern mit jeweils etwa

¹ Vgl. Statistisches Bundesamt: „Ausstattung privater Haushalte mit langlebigen Gebrauchsgütern“, Wirtschaft und Statistik, Heft 1, Januar 1999, S. 46–54.

² Vgl. Projektgruppe Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) (1995): Das Sozio-oekonomische Panel (SOEP) im Jahre 1994. In: Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung, Bd. 64 (1), S. 5–13.

³ Die Frage für alle erwachsenen Befragten lautet: „Benutzen Sie privat oder beruflich (bzw. in Ihrer Ausbildung) einen Computer? Gemeint sind hier Personal-Computer (PC), aber auch Großrechneranlagen, jedoch nicht reine Spielcomputer!“.

Berufliche PC-Nutzung und PC-Besitz in privaten Haushalten 1997
in % aller Erwerbstätigen bzw. aller Haushalte

| | Deutschland | | Westdeutschland | | Ostdeutschland | |
|--------------------------|-------------|----------|-----------------|----------|----------------|----------|
| | Beruf | Haushalt | Beruf | Haushalt | Beruf | Haushalt |
| Vollzeitbeschäftigte | 53 | 33 | 56 | 35 | 44 | 26 |
| Teilzeitbeschäftigte | 45 | 22 | 45 | 24 | 43 | 10 |
| Geringfügig Beschäftigte | 44 | 33 | 46 | 35 | 17 | 12 |
| Insgesamt | 52 | 31 | 54 | 33 | 43 | 24 |

Quellen: SOEP; Berechnungen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung.

43% keinen signifikanten Unterschied zwischen Voll- und Teilzeiterwerbstätigen. Anders sieht es aber bei den geringfügig Beschäftigten aus. Sie nutzen mit lediglich 17% einen PC weit unterdurchschnittlich.

Überraschend ist die geringe Abhängigkeit der PC-Nutzung vom Lebensalter. Deutlich unterdurchschnittlich nutzen einen PC nur über 55-jährige Erwerbstätige. Diese geringe Altersabhängigkeit dürfte freilich auch damit zusammenhängen, dass Erwerbstätige, die einen PC nicht bedienen können oder wollen, ein höheres Arbeitslosigkeitsrisiko tragen. Ein Teil von ihnen dürfte daher zu den Arbeitslosen oder Erwerbslosen zählen und deswegen aus der Analyse herausfallen.

PC-Nutzung und Erwerbseinkommen

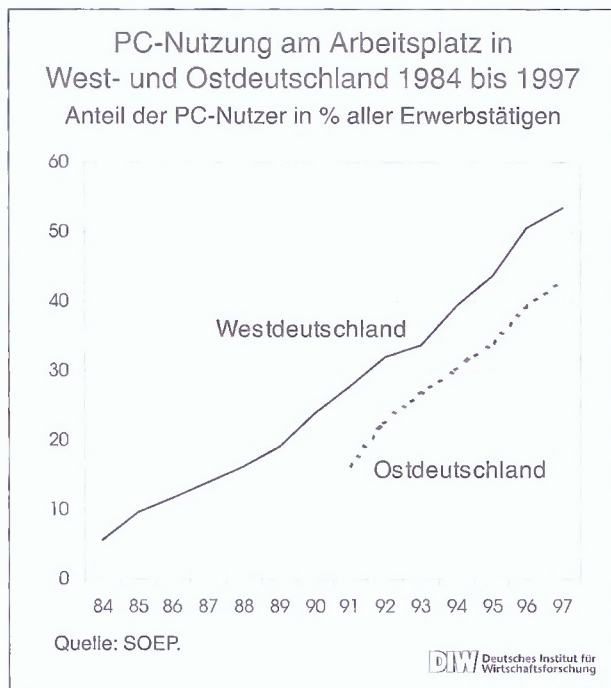
Es ist zu erwarten, dass der Einsatz der PC-Technologie die Produktivität einer Volkswirtschaft erhöht. Daher liegt der Schluss nahe, dass Erwerbstätige, die einen PC nutzen, ceteris paribus auch mehr verdienen als andere.

Im Folgenden wird versucht, die längerfristigen Effekte der PC-Nutzung auf das Erwerbseinkommen abzuschätzen. Dabei werden Daten des SOEP für Westdeutschland analysiert. Die Ergebnisse der Analyse zeigen, dass Vollzeiterwerbstätige, die einen PC bei der Arbeit nutzen, über 20% mehr als andere Erwerbstätige verdienen. Dies ist freilich nicht allein ein Effekt der PC-Nutzung, sondern auch vieler anderer Einflussgrößen (z. B. berufliche Stellung, Ausbildung, Branche u. a.). Das höhere Einkommen von PC-Nutzern lässt sich zu einem großen Teil damit be-

gründen, dass besser ausgebildete und somit auch besser verdienende Erwerbstätige mit größerer Wahrscheinlichkeit einen PC nutzen als weniger gut ausgebildete Erwerbstätige. Berücksichtigt man in einer Querschnittstudie die Effekte, die vom Ausbildungsniveau, der Arbeitsmarkterfahrung, der Branche und der Tätigkeit sowie der Betriebsgröße auf das Einkommensniveau ausgehen, so verbleibt ein Mehrverdienst von nur etwa 6% für diejenigen, einen PC nutzen.⁵

Auch damit ist letztendlich noch nicht die Frage beantwortet, ob Erwerbstätige, die beginnen, einen PC zu nutzen, allein dadurch produktiver werden und mehr verdienen oder ob die Kausalkette für den Mehrverdienst umgekehrt ist, d. h. dass überdurchschnittlich leistungsfähige Beschäftigte diejenigen sind, die eher mit einem PC arbeiten. Mit Hilfe der Längsschnittdaten des SOEP, die der Analyse zugrunde liegen, ist es möglich, die Frage zu beantworten, wie hoch der Verdienst eines PC-Nutzers war, bevor er bei der Arbeit einen PC einsetzte.

Die Analyse zeigt, dass diejenigen, die in Westdeutschland heute bei der Arbeit einen PC benutzen, bereits in den Jahren zuvor einen überdurchschnittlichen Verdienst hatten. Für den überwiegenden Teil der Beschäftigten gilt, dass die Ausstattung des Arbeitsplatzes mit einem PC nicht per se zu einer Gehaltserhöhung führt. Sie werden an einem solchen Gerät eingesetzt, weil sie überdurchschnittlich leistungsfähig sind und somit bereits zuvor besser entlohnt wurden, als es dem Durchschnitt ihrer formalen Qualifikation entspricht. Berücksichtigt man dies in einem so genannten Fixed-Effects-Modell⁶ für Längsschnittdaten, so zeigt sich nur noch ein statistisch schwach signifikanter Mehrverdienst in Höhe von etwa 1%, der dem Einsatz des PC zuzuschreiben ist.



Schlussfolgerungen

Der PC spielt in der modernen Gesellschaft eine große Rolle. Freilich sind die direkten Einkommenseffekte, die von der neuen Nutzung eines PC am Arbeitsplatz ausgehen, nur gering. Bei langjährig Beschäftigten in Westdeutschland führte die Einführung des PC im Durchschnitt letztendlich nur zu einem Anstieg des Erwerbseinkommens in Höhe von einem Prozent. Auch wenn die Produktivität der deutschen Volkswirtschaft durch den Einsatz von Computern sicherlich positiv beeinflusst wird, sind die Einkommensvorsprünge, die Erwerbstätige erzielen, wenn sie einen PC benutzen, also nur von untergeordneter Bedeutung.

⁵ Für die Details der Analyse vgl. John Haisken-DeNew und Christoph M. Schmidt: Money for Nothing and Your Chips for Free? The Anatomy of the PC Wage Differential, IZA Discussion Paper No. 86, Bonn 1999

⁶ Vgl. Haisken-DeNew und Schmidt, a.a.O.

Aus den Veröffentlichungen des DIW Beiträge zur Strukturforschung

Erscheinen seit 1967.

- Heft 163 **Verflechtungsanalysen für die Volkswirtschaft der DDR am Vorabend der deutschen Vereinigung.** Von Udo Ludwig, Reiner Stäglin, Carsten Stahmer, unter Mitarbeit von Karl-Heinz Siehdnel. 283 S. 1996. (3-428-08879-4). DM 156,— / öS 1.139,— / sFr 138,—
- Heft 164 **Expertise über die Anstoßwirkungen öffentlicher Mittel in der Städtebauförderung.** Von Vera Lessat unter Mitarbeit von Klaus-Peter Gaulke und Josef Rother. 102 S. 1996. (3-428-08902-2). DM 98,— / öS 715,— / sFr 89,—.
- Heft 165 **FuE-Aktivitäten, Außenhandel und Wirtschaftsstrukturen: Die technologische Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft Im internationalen Vergleich.** Von Florian Straßberger, Marian Beise, Heike Belitz, Ludger Lindlar, Dieter Schumacher und Harald Trabold. 211 S. 1996. (3-428-08920-0). DM 132,— / öS 964,— / sFr 117,50.
- Heft 166 **Entwicklung von Bevölkerung und Wirtschaft in Deutschland bis zum Jahr 2010 — Ergebnisse quantitativer Szenarien.** Von Martin Gornig, Bernd Görzig, Claudius Schmidt-Faber und Erika Schulz. 169 S. 1997. (3-428-09126-4). DM 118,— / öS 861,— / sFr 105,—.
- Heft 167 **Ostmitteleuropa auf dem Weg in die EU -Transformation, Verflechtung, Reformbedarf.** Von Christian Weise, Herbert Brücker, Fritz Franzmeyer, Maria Lodahl, Uta Möbius, Siegfried Schultz, Dieter Schumacher und Harald Trabold, unter Mitarbeit von Silke Boger und David Rusnok. 348 S. 1997. (3-428-09133-7). DM 178,— / öS 1.299,— / sFr 158,—.
- Heft 168 **Lage und Perspektiven der deutschen Schienenfahrzeugindustrie.** Von Rainer Hopf, Hartmut Kuhfeld, Heike Link, Jörg-Peter Weiß und Hans Wessels, unter Mitarbeit von Alfred Haid und Kurt Hornschild. 242 S. 1997. (3-428-09141-8). DM 144,— / öS 1.051,— / sFr 128,—.
- Heft 169 **Wirtschaftliche Verflechtung zwischen EU und GUS — Niedriges Niveau, großes Potential, vage Perspektiven.** Von Christian Weise, Herbert Brücker, Maria Lodahl, Uta Möbius, Siegfried Schultz, Dieter Schumacher, Harald Trabold und Ulrich Weißenburger (†) unter Mitarbeit von Silke Boger, Ulrike Ludden und David Rusnok. 210 S. 1997. (3-428-09344-5). DM 142,— / öS 1.037,— / sFr 126,50.
- Heft 170 **Lage und Perspektiven der Unternehmen in Ostdeutschland — Ergebnisse einer Umfrage.** Von Karl Brenke und Alexander Eickelpasch, unter Mitarbeit von Lorenz Blume. 124 S. 1997. (3-428-09361-5). DM 112,— / öS 818,— / sFr 99,50.
- Heft 171 **Europäische Strukturfonds in Sachsen: Zwischenevaluierung für die Jahre 1994 bis 1996.** Von Kornelia Hagen und Kathleen Toepel. 249 S. 1997. (3-428-09389-5). DM 156,— / öS 1.139,— / sFr 138,—.
- Heft 172 **Situation und Perspektiven der deutschen Raumfahrtindustrie — Eine ordnungspolitische Analyse.** Von Bernhard Wieland, Talat Mahmood und Lars-Hendrick Röller, Projektleitung: Kurt Hornschild. 210 S. 1998. (3-428-09440-9). DM 142,— / öS 1.037,— / sFr 126,50.
- Heft 173 **Auswertung von Statistiken über die Vermögensverteilung in Deutschland.** Von Klaus-Dietrich Bedau. 127 S. 1998. (3-428-09481-6). DM 112,— / öS 818,— / sFr 99,50.
- Heft 174 **Effizienz von Maßnahmen zur Verbrauchseinschränkung bei Mineralölversorgungsstörungen.** Von Rainer Hopf, Jutta Kloas, Heilwig Rieke, Martin Schmied und Franz Wittke (DIW); Klaus Lindner und Dieter Merten (IE). 239 S. 1998. (3-428-09482-4). DM 156,— / öS 1.139,— / sFr 138,—.
- Heft 175 **Wirkung und Wirksamkeit der EU-Binnenmarktmaßnahmen — Evaluierung des Studienprogramms der Europäischen Kommission.** Von Christian Weise, Stefan Bach, Heike Link, Uta Möbius, Bernhard Seidel, Wolfgang Seufert und Harald Trabold. 173 S. 1998. (3-428-09579-0). DM 132,— / öS 964,— / sFr 117,50.
- Heft 176 **Zum Einfluß betrieblicher und sektoraler Differenzierung der Arbeitskosten und sonstiger Regelungen auf die Beschäftigung im Strukturwandel.** Von Bernd Görzig, Wolfgang Scheremet und Frank Stille. 315 S. 1998. (3-428-09580-4). DM 178,— / öS 1.299,— / sFr 158,—
- Heft 177 **Zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit der Metallhütten in der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS).** Von Peter Eggert, Ilse Häusser, Bernd-Michael Kruse, Jochen Parchmann, Sighelm Thede und Eberhard Wettig. 341 S. 1998. (3-428-09682-7). DM 188,— / öS 1.372,— / sFr 167,50.
- Heft 178 **Die wirtschaftliche Bedeutung Berlins für den Verflechtungsraum Berlin-Brandenburg.** Von Alexander Eickelpasch und Ingo Pfeiffer. 158 S. 1998. (3-428-09745-9). DM 136,— / öS 993,— / sFr 121,—.
- Heft 179 **Deutschland im Strukturwandel — Strukturberichterstattung 1997.** Von Dietmar Edler, Bernd Görzig, Dieter Schumacher, Frank Stille (Koordination), Dieter Teichmann, Dieter Vesper und Rudolf Zwiener. 400 S. 1998. (3-428-09766-1). DM 212,— / öS 1.548,— / sFr 188,—.
- Heft 180 **Der deutsche Dienstleistungshandel im internationalen Vergleich.** Von Siegfried Schultz und Christian Weise unter Mitarbeit von Dietmar Schumacher. 151 S. 1999. (3-428-09845-5). DM 140,— / öS 1.022,— / sFr 124,—.
- Heft 181 **Der Dienstleistungssektor in Hamburg — Stand, Verflechtung, Qualifikation und Entwicklungschancen.** Von Martin Gornig, Peter Ring und Reiner Stäglin. 230 S. 1999. (3-428-09901-X). DM 156,— / öS 1.139,— / sFr 138,—.
- Heft 182 **Ökonomische Wirkungen der Städtebauförderung in Mecklenburg-Vorpommern.** Von Lorenz Blume (Universität Gh Kassel), Klaus-Peter Gaulke (DIW) und Josef Rother (GEFAK). Projektleitung: Roif-Dieter Postlep (DIW). 108 S. 1999. (3-428-09915-X). DM 132,— / öS 964,— / sFr 117,50,—.

Aus den Veröffentlichungen des DIW

Sonderhefte

Erscheinen als neue Folge wieder seit 1948.

- Nr. 152 **Selbstverpflichtungen der Industrie zur CO₂-Reduktion.** Von Michael Kohlhaas und Barbara Praetorius. 192 S. 1994. (3-428-08075-0). DM 76,— / öS 555,— / sFr 76,—.
- Nr. 153 **Wirtschaftliche Auswirkungen einer ökologischen Steuerreform.** Von Stefan Bach, Michael Kohlhaas, Volker Meinhardt, Barbara Praetorius, Hans Wessels und Rudolf Zwiener. 234 S. 1995. (3-428-08292-3). DM 84,— / öS 613,— / sFr 84,—.
- Nr. 154 **Transferleistungen in die neuen Bundesländer und deren wirtschaftliche Konsequenzen.** Von Volker Meinhardt, Bernhard Seidel, Frank Stille und Dieter Teichmann. 104 S. 1995. (3-428-08293-1). DM 64,— / öS 467,— / sFr 64,—.
- Nr. 155 **Technologische Zusammenarbeit von Berliner Unternehmen mit den Reformstaaten Mittel- und Osteuropas.** Von Alexander Eickelpasch und Ingo Pfeiffer. 100 S. 1995. (3-428-08411-X). DM 64,— / öS 467,— / sFr 64,—.
- Nr. 156 **Demonstrationszentren für Faserverbundkunststoffe.** Von Friederike Behringer, Heike Belitz, Kurt Hornschild und Hans Wessels. 246 S. 1995. (3-428-08577-9). DM 86,— / öS 628,— / sFr 86,—.
- Nr. 157 **Regionale Strukturpolitik unter den veränderten Rahmenbedingungen der 90er Jahre.** Von Martin Gornig, Bernhard Seidel, Dieter Vesper, Christian Weise (DIW) in Zusammenarbeit mit Hans-Jürgen Ewers, Carl Friedrich Eckhardt, Rainer Magnan (GIB). 152 S. 1996. (3-428-08715-1). DM 74,— / öS 540,— / sFr 74,—.
- Nr. 158 **Polen und die Osterweiterung der Europäischen Union.** Von Fritz Franzmeyer und Christian Weise. 201 S. 1996. (3-428-08768-2). DM 82,— / öS 599,— / sFr 82,—.
- Nr. 159 **Zwischenbilanz der Strukturfondsinterventionen und anderer EU-Programme in den neuen Bundesländern — Gemeinsamkeiten und Unterschiede.** Von Kathleen Toepel. 71 S. 1996. (3-428-08870-0). DM 64,— / öS 467,— / sFr 58,—.
- Nr. 160 **Arbeits- und Betriebszeiten in Deutschland: Analysen zu Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung.** Von Frank Stille und Rudolf Zwiener. 153 S. 1997. (3-428-09209-0). DM 74,— / öS 540,— / sFr 67,—.
- Nr. 161 **Transformation des Wirtschaftssystems in den mittel- und osteuropäischen Ländern: Außenwirtschaftliche Bedingungen und Auswirkungen.** Von Dieter Schumacher, Harald Trabold und Christian Weise (Hrsg.). 435 S. 1997. (3-428-09239-2). DM 148,— / öS 1.080,— / sFr 131,—.
- Nr. 162 **Energiepreise als Standortfaktor für die deutsche Wirtschaft.** Von Jochen Diekmann, Manfred Horn und Hans-Joachim Ziesing. 220 S. 1997. (3-428-09333-X). DM 118,— / öS 861,— / sFr 105,—.
- Nr. 163 **Sonderregelungen zur Vermeidung von unerwünschten Wettbewerbsnachteilen bei energieintensiven Produktionsbereichen im Rahmen einer Energiebesteuerung mit Kompensation.** Von Stefan Bach, Michael Kohlhaas, Barbara Praetorius, Bernhard Seidel und Rudolf Zwiener. 224 S. 1998. (3-428-09378-X). DM 118,— / öS 861,— / sFr 105,—.
- Nr. 164 **Gesamtwirtschaftliche und regionale Effekte von Bau und Betrieb eines Halbleiterwerkes in Dresden.** Von Heike Belitz und Dietmar Edler. 127 S. 1998. (3-428-09450-6). DM 106,— / öS 774,— / sFr 94,—.
- Nr. 165 **Umwelt und empirische Sozial- und Wirtschaftsforschung. Beiträge und Diskussionsberichte zu einer Tagung der Projektgruppe „Das Sozio-oekonomische Panel“ am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung.** Hrsg. von Jürgen Schupp und Gert Wagner. 199 S. 1998. (3-428-09457-3). DM 118,— / öS 861,— / sFr 105,—.
- Nr. 166 **Evaluierung wettbewerbsorientierter Fördermodelle — Das Regionalprogramm für strukturschwache ländliche Räume in Schleswig-Holstein.** Von Martin Gornig und Kathleen Toepel. 166 S. 1998. (3-428-09477-8). DM 112,— / öS 818,— / sFr 99,50.
- Nr. 167 **Auswirkungen der Europäischen Währungsunion auf die deutsche Wirtschaft.** Von Sebastian Dullien und Gustav A. Horn. 95 S. 1999. (3-428-10017-4). DM 98,— / öS 715,— / sFr 89,—.
- Nr. 168 **E-Commerce — Erfolgsfaktoren von Online-Shopping in den USA und in Deutschland.** Von Brigitte Preißl und Hansjörg Haas unter Mitarbeit von Christian Rickert. 112 S. 1999. (3-428-10076-X). DM 106,— / öS 774,— / sFr 94,—.

Herausgeber: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Königin-Luise-Str. 5, D-14195 Berlin
Telefon (0 30) 89 789-0 — Telefax (0 30) 89 789-200
DIW-Internet-Homepage: <http://www.diw.de>
Präsident: Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann.

Abteilungsleiterkollegium: Dr. Gustav A. Horn, Dr. Kurt Hornschild, Prof. Dr. Rolf-Dieter Postle,
Wolfram Schrettl, Ph. D., Dr. Bernhard Seidel, Dr. Hans-Joachim Ziesing.

Präsident und Abteilungsleiter sind gemeinsam für die wissenschaftliche Leitung verantwortlich.
Schriftleitung: Kurt Geppert, Jochen Schmidt, Dieter Teichmann.

Fortsetzung der konjunkturellen Erholung

Die ersten Ergebnisse der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für die Bundesrepublik Deutschland für das vierte Quartal 1999
Bearbeitet von Andreas Cors. —

PC-Nutzung im Beruf: Ohne wesentliche Wirkungen auf die Entlohnung.
Bearbeitet von John Haisken - DeNew.

Verlag Duncker & Humblot GmbH, Carl-Heinrich-Becker-Weg 9, D-12165 Berlin, Telefon (0 30) 7 90 00 60.

Nachdruck und sonstige Verbreitung — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe zulässig.

Satz: Pinkuin Satz und Datentechnik, Berlin

Druck: Druckerei Conrad GmbH, Oranienburger Straße 172, D-13437 Berlin.

Bezugspreis für den Jahrgang DM 210,—, vierteljährlich DM 65,—, Einzelnummer DM 15,—,
zuzüglich Versandkosten.

ISSN 0012-1304